

KOMMENTAR

PEK: So geht's weiter

Die Rahmenkonzeption zur Personalentwicklung in der Bundespolizei befindet sich auf der Zielgeraden. Das personalrätliche Stellungnahmeverfahren ist abgeschlossen. Wir sind sehr zuversichtlich, dass das neue PEK Mitte des Jahres in Kraft treten wird. Denn wir wollen Verbindlichkeiten VOR der nächsten bundesweiten Ausschreibung schaffen!

Judith Hausknecht

Vorsitzende Bezirkspersonalrat und Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll

Dabei haben wir besonders im Blick, dass das derzeit gültige Personalentwicklungskonzept (PEK) ja lediglich in einem Punkt exzessiv gelebt wurde: mit den Verwendungsbausteinen des gehobenen Dienstes nach Ziffer 9.1.2.3. Und genau diese sollen erheblich reduziert werden bzw. wegfallen. Für einen Dienstposten der Endbewertung A 12 wird kein Verwendungsbaustein mehr erforderlich sein, für die Endbewertung A 13g und A 13g (Z) bedarf es zukünftig zweier vorheriger Verwendungen, welche allerdings auch nicht mehr geclustert sind, sondern sich rein auf eine Dienstposten- oder Funktionsübertragung beziehen. Damit soll auch die Bewerbungsentscheidung erleichtert werden, damit eben nicht mehr für das „Punktesammeln“, sondern für die Wunschverwendung Bewerbungen abgegeben werden können.

Entwurf muss noch in einigen Punkten ausgestaltet werden

Wer sich den Entwurf der Rahmenkonzeption angesehen hat, wird auch feststellen, dass diese nicht alles festschreibt, sondern eben einen Rahmen vorgibt, den es noch in einigen Punkten auszugestalten gilt. So wird an mehreren Stellen das Bundespolizeipräsidium (BPOLP) unter Beteiligung des Bezirkspersonalrates (BPR) aufgefor-

dert, Näheres zu regeln. Das Bundesministerium des Innern (BMI) sagte zu, dass vor Inkraftsetzung alle Konzepte zumindest im Entwurf vorliegen, sodass an den Details gefeilt werden kann. Hierzu hat das BPOLP dem BMI eine verbindliche Timeline vorgelegt.

Schritt 1

Zur Umsetzung finden deshalb schon seit einer Weile erste Arbeitsgespräche auf Ebene des BPOLP auch mit dem BPR statt. In erster Linie sollen bis zur Inkraftsetzung der Rahmenkonzeption PEK auch die folgenden Dokumente fertiggestellt sein:

- Anpassung des Leitfadens zu Stellenbesetzung
- Definitionen und Erläuterungen
- Verfügung zu den Ausnahmen von bundesweiten Stellenausschreibungen
- Verfügung zu Umsetzungs-bewerberinnen und -bewerbern
- Verfügung zu Kriterien zur Verteilung der Erstverwendungen (BPOLAK)
- Anforderungsprofile

Zeitgleich sollen mit Inkraftsetzung auch Alt-Verfügungen aufgehoben werden.

Schritt 2

In einem zweiten Schritt werden die Konzepte Personalentwicklungsgespräche, Mentoring und Jobsharing erstellt, welche dann zeitnah zur Inkraftsetzung des PEK ebenfalls Wirkung entfalten sollen.

Schritt 3

Und in einem dritten Schritt werden noch die Konzepte Spezialverwendungen, Förderung und Qualifizierung Tarifbeschäftigte (sofern nicht Bestandteil einer separaten Dienstvereinbarung auf Ebene BHPR und BMI), Fachkräfte und zum Wissenstransfer durch die Behörde erarbeitet und mit der Personalvertretung abgestimmt. Das Ziel ist formuliert, diese Arbeiten bis Ende Oktober abzuschließen.

Es gibt noch viel zu tun

Es gibt also noch viel zu tun und auch die in Kürze zu wählenden Personalvertretungen müssen sich noch sehr intensiv mit Detailfragen auseinandersetzen, denn schließlich geht es um eure Entwicklung in unserer Bundespolizei. Auch ein Grund für euch, eure Stimme bei der Personalratswahl vom 13. bis 15. Mai für die Liste 1 der Gewerkschaft der Polizei – Bezirk Bundespolizei | Zoll abzugeben! ■





PERSONALRATSWAHLEN 2024

Jetzt wird's ernst ...

In den vergangenen Monaten haben sich euch auf diesen Seiten die elf Mitglieder unseres geschäftsführenden Bezirksvorstands jeweils in ganz persönlichen Steckbriefen vorgestellt. Denn alle elf sind auch personalrätlich in Spitzenfunktionen tätig – und gewährleisten damit die viel zitierte wichtige Verzahnung zwischen gewerkschaftlicher und personalrätlicher Arbeit. Wir hoffen, dass ihr durch diese Serie die Menschen, die eure Interessen vertreten, ein bisschen besser kennenlernen könntet und ihnen und uns bei den anstehenden Personalratswahlen euer Vertrauen und eure Stimme schenken werdet.

GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Fotos: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll (10)



Foto: GdP/Key Herschelmann





Personalratswahl? Geht mich nix an!“, denkst du vielleicht. Das stimmt aber nicht. Denn: Nur mithilfe einer starken Personalvertretung kannst du direkt Einfluss auf anstehende Entscheidungen nehmen. Und somit auf wichtige Fragen deines Dienstalltags und deiner persönlichen Zukunft. Mit der Abgabe deiner Stimme übernimmst du Verantwortung. Personalräte werden dadurch legitimiert, dass möglichst viele für sie gestimmt haben. Gibst du deine Stimme hingegen nicht ab, entscheiden andere darüber, wer dich vertritt.

Und dazu kommt jetzt ein Punkt, der wie eine Floskel klingt: Jede Stimme zählt. Das ist aber definitiv keine Floskel, das ist die Realität. Heute mehr denn je! Eine Stimme kann entscheidend sein, ob eine Mehrheit zustande kommt, ob deine Gewerkschaft ausreichend Sitze und damit Gehör erhält.

Also horche in dich hinein: Willst du alle kleinen und großen Ärgernisse im Job einfach hinnehmen? Oder willst du, dass deine Rechte mit lauter Stimme und viel Durchsetzungskraft vertreten werden? Wir machen das für dich!

Wichtige Frist: Bis zum 15. Mai um 14 Uhr müssen alle Stimmen abgegeben worden sein!

Deine Stimme kannst du entweder persönlich vom 13. bis 15. Mai 2024 im Wahllokal abgeben oder du machst Briefwahl.

Ja, auch kurz vor dem Wahltermin kannst du noch Briefwahl machen, du musst dich allerdings beeilen: **Alle Stimmen müssen bis zum 15. Mai um 14 Uhr, wenn die Wahllokale schließen, abgegeben bzw. per Post eingegangen sein!**

Falls du noch Briefwahl machen möchtest, jetzt also schnell deine Briefwahlunterlagen anfordern und folgendermaßen ausfüllen:

1. Deine Wahl treffen – auf allen vier Stimmzetteln

Bitte kreuze deine Wahl auf jedem Stimmzettel in dem dafür vorgesehenen Kreis an. Es gibt vier verschiedene Stimmzettel:

- Bundespolizeihauptpersonalrat (BHPR)
- Bezirkspersonalrat (BPR)
- Gesamtpersonalrat (GPR)
- Personalrat (ÖPR)

2. Stimmzettel in den Wahlumschlag legen

Wenn du deine Wahl getroffen hast, packe bitte deine Stimmzettel in den Umschlag mit dem Aufdruck Wahlumschlag und verschließe ihn.

3. Persönliche Erklärung unterschreiben

Bitte unterschreibe eigenhändig die vorgedruckte „Erklärung zur schriftlichen Stimmabgabe“ unter Angabe von Ort und Datum.

4. Alles in den Rückumschlag und abschicken

Bitte lege die persönliche Erklärung zusammen mit dem verschlossenen Wahlumschlag in den Rückumschlag. Verschließe diesen und sende ihn bitte rechtzeitig an den Wahlvorstand.

Doch egal, ob per Briefwahl oder im Wahllokal – Hauptsache, deine Stimme wird rechtzeitig abgegeben und zählt! ■

KOLUMNE BEKLEIDUNG & AUSSTATTUNG

Messeneuheiten

Steffen Ludwar

Vorstand GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll



Wie schon in einer vorherigen Kolumne geschrieben, war ich am 26. Februar 2024 auf der Enforce Tac in Nürnberg. Diesmal ging die Messe erstmals über drei Hallen. Die Hersteller haben wieder eine Vielzahl von Neuerungen vorgestellt. Besonders interessiert hat mich natürlich die Technik, die wir in der Bundespolizei nutzen. Hier ging es mir um Waffen, Fahrzeuge, Trainingssysteme, Schutzhelme und auch allgemein um die Bekleidung. Gerade hier habe ich von unterschiedlichsten Firmen Innovationen gesehen und vorgestellt bekommen, welche ich in unsere Arbeit mit einfließen lasse. Besonders fasziniert hat mich eine Warnjacke mit eingebauten Leuchtstreifen. Was zurzeit noch nach einer Spielerei aussieht, kann schon bald Bestandteil unseres Bekleidungssystems sein. Ein weiteres großes Thema waren die Unterwasserroboter bzw. Drohnen. In diesem Themenfeld gibt es auch für die Bundespolizei noch große Entwicklungsmöglichkeiten. Ich halte euch weiterhin auf dem Laufenden. ■



Fotos: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll (2)



Gemeinsam für die Zukunft

Personalratswahlen in der Bundespolizei | 13. bis 15. Mai 2024



INRA-STUDIE

Workshop um Thema Institutionen und Rassismus

Vakkas Soyudogan

Staat und Verwaltung können in unterschiedlichen Konstellationen mit Rassismus konfrontiert sein – als Arbeitgeber und im Außenkontakt mit Bürgerinnen und Bürgern. In beiden Fällen können unterschiedliche Erscheinungsformen auftreten.

Im Rahmen der vom Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) geförderten InRa-Studie (Institutionen und Rassismus) wurde ein Workshop durchgeführt. Dieser Workshop diente einem hochrangigen Austausch von Wissenschaft und Praxis über Handlungsinstrumente, mit denen Staat und Verwaltung rassistischen Praktiken und Einstellungen vorbeugen und diesen gegebenenfalls begegnen können. Als Vertreter des GdP-Bezirks Bundespolizei | Zoll nahm Vakkas Soyudogan an dem Workshop teil.

Inhalte und Themen des Workshops

In der offenen Diskussion wurde über zahlreiche Themen gesprochen, unter ande-

rem über die folgenden: Polizeibeauftragter, Kontrollquittungen, Personal, Vielfalt ... Vakkas Soyudogan war von der offenen Diskussionskultur und dem tollen Austausch begeistert, vor allem mit dem Leiter der Polizeiabteilung im Ministerium des Innern NRW, Gerrit Weber.

Darüber hinaus nahmen an dem Workshop unter anderem auch die folgenden Personen teil: Katrin Hirsland (Vizepräsidentin des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge), Prof. Dr. Judith Froese (Uni Konstanz), Prof. Dr. Anja Schiemann (Uni Köln), Dr. Matthias Roßbach (MBEIM.NRW, Koordination Bundespolitik) und Prof. Dr. Daniel Thym (Uni Konstanz) sowie Prof. Dr. Emanuel Towfigh (EBS Uni).

Ein Lösungsansatz sind Fort- und Weiterbildungen

Der Austausch machte noch mal deutlich, wie wichtig die Ausarbeitung einer Definition des Begriffs Rassismus ist, denn aktuell ist Rassismus kein rechtlicher Begriff.



Fotos: GdP-Bezirk Bundespolizei | Zoll (5)

Die Beweisbarkeit rassistischer Fälle bleibt jedoch die größte Problematik. Die Erscheinungsformen des individuellen, strukturellen und Institutionellen Rassismus verdeutlichten noch mal mehr die Komplexität. Gleichzeitig unterstrich dies nochmals die Wichtigkeit der InRa-Studie.

Ein Lösungsansatz: Fort- und Weiterbildungen. Jedoch ist der Grundbaustein für den Erfolg die innere Einstellung.

Vakkas' Fazit

„Es wurde lange genug zugeschaut! Jeder gesicherte rassistische Fall ist einer zu viel. Jedoch ist es der falsche Weg, die Polizeibehörden unter Generalverdacht zu stellen. Mit dem Querschnitt der Gesellschaft zu argumentieren ist der falsche Ansatz, denn an Polizistinnen und Polizisten sollte ein besonderer Anspruch gestellt werden.“ ■





ERFAHRUNGSBERICHT

Vertrauensleute-konferenz

Lena Morgenroth-Wardenga

Jedem, dem ich erzählt habe, dass ich vom 6. bis 8. Februar 2024 zu einem Seminar der GdP-Direktionsgruppe Bayern nach Brannenburg fahre, hat gefragt: „Nach Brannenburg? So weit?“ Nein, nach Brannenburg, das ist ein Örtchen im oberbayerischen Landkreis Rosenheim, circa eine Stunde südlich von München Richtung Berge. In einer Fahrgemeinschaft zu dritt bin ich dann auch ganz entspannt am Dienstagvormittag im Tagungshaus angekommen und habe erst mal mein Zimmer mit wunderbarer Aussicht auf die Berge bezogen. Da setzte dann kurz ein Urlaubsfeeling ein.

Am Empfang haben wir, die schon da waren, dem Direktionsgruppen-Vorstand geholfen und Taschen mit Ablaufplänen, Infos, T-Shirts, Kleinigkeiten und weiteren Infos an alle Anreisenden verteilt. Dort hat man dann schon neue Gesichter kennengelernt und bereits bekannte Gesichter wiedergesehen.

Man kennt sich von der Dienststelle, von anderen gewerkschaftlichen Veranstaltungen und Tagungen, von Bildungsreisen oder über Kolleginnen und Kollegen. Und bei denen, die man nicht kannte, fand man spätestens abends im Gespräch heraus, dass man mindestens zehn gemeinsame bekannte Kolleginnen und Kollegen hat und sich über drei Ecken doch irgendwie kennt.

Zunächst gab es dann erst mal Mittagessen und danach eine Begrüßung durch die Konferenzleiter Uwe Steinbrecher und Martin Meisen. Nachdem Matthias Blendel sich, die BBBank und deren Konten vorgestellt hatte, ging es in die Workshops.

Jeden Vormittag und Nachmittag konnten wir jeweils aus vier Workshops wählen. Für mich ging es also mit der zweitägigen Vertrauensleutegrundschulung weiter. Hier haben wir die Basics und Unterschiede von Gewerkschaft und Personalrat und die Grundlagen der Vertrauensleutearbeit kennengelernt. Parallel gab es Workshops zum neuen DG-Slogan zur Personalratswahl „WIR MIT DIR!“, einen Workshop zu Argumentation und einen Workshop zu Mitgliedergewinnung und -bindung. So ernst das jetzt klingen mag, es gab auch kleine Vorstel-

lungsrunden und Spielchen und nicht zu wenig Kaffeepausen.

Nach dem gemeinsamen Abendessen konnten wir uns ausgelassen am Kommunikationsabend beteiligen, neue Kontakte knüpfen, mit alten Bekannten auf den neuesten Stand bringen und mit den anderen Gewerkschaftsmitgliedern aus den verschiedensten Bereichen austauschen. Vertreten waren aus der gesamten Direktion Beamtinnen und Beamte sowie Tarifbeschäftigte zwischen 26 und 60 Jahren. Auch Musik hat am Abend nicht gefehlt, denn DJ Rochus hat aufgelegt und für das leibliche Wohl war gesorgt.

Am zweiten Tag gingen nach dem Frühstück die Workshops und die Kaffeepausen- und Vernetzungsgespräche weiter. Die Kurse, die auch am Vortag stattgefunden haben, gab es am zweiten Tag erneut, damit jeder die Chance hatte, an verschiedenen Workshops teilzunehmen. Zudem war für den Workshop zum Thema Rechtsschutz sogar Simone Krummen, Justiziarin und Geschäftsführerin aus der Geschäftsstelle in Hilden, angereist. Sie habe ich zuletzt auf der von der Frauengruppe organisierten Bildungsreise nach Auschwitz im Juni 2023 gesehen – klein ist die Welt. Außerdem wurde noch ein Workshop zum Thema Schlagfertigkeit angeboten.

Egal was für Fragen bei uns Teilnehmerinnen und Teilnehmern aufgekommen sind – die richtigen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner waren den ganzen Tag vor Ort und konnten weiterhelfen oder vermitteln. Eigentlich wollten wir auch noch ein bisschen

spazieren gehen, die schöne Landschaft und die Aussicht genießen, aber zwischen Mittagessen, Kaffee und Kuchen und Abendessen haben wir das dann irgendwie gar nicht mehr geschafft. Am Nachmittag hatten wir alle nämlich den nächsten Workshop, nachdem Jürgen Rittel sich und die PVAG vorgestellt hatte.

Während die meisten sich abends nach dem Essen bereits gesellig zusammengesetzt haben, haben wir uns entschieden, dass wir als Frauengruppe der GdP-Direktionsgruppe Bayern die Gelegenheit nutzen, mit so vielen verschiedenen Frauen aus den unterschiedlichen Bereichen zusammzukommen. Wir haben also noch eine Weile Problemstellungen im Berufsalltag besprochen und Kontakte ausgetauscht, bevor wir uns zur übrigen Gruppe zum zweiten Kommunikationsabend gesellt haben.

Am dritten Tag gab es den dritten bzw. für manche vierten Workshop. Ich habe an „WIR MIT DIR!“ teilgenommen. Wir erarbeiteten dort, wie wir uns als Gewerkschaft sehen, wofür wir stehen und was wir erreichen wollen. Aber auch das Bild von anderen auf uns. Das Seminar beziehungsweise die Vertrauensleutekonferenz, aber insbesondere den Workshop „WIR MIT DIR!“ kann ich jedem empfehlen. Insbesondere für alle, die bisher noch gar nicht so aktiv in der Gewerkschaft waren oder vielleicht die Gewerkschaftsarbeit näher kennenlernen möchten, wäre das der perfekte Einstieg.

Ich persönlich konnte viel aus den drei Tagen mitnehmen. Für die Aufgabe als Vertrauensperson in meiner Dienstgruppe, aber auch für den beruflichen Alltag. ■

Nachruf



In unmittelbarem Nachgang der Ausübung des Dienstes verstarb
am 21. März 2024 im Alter von 30 Jahren

Andreas Hackl

Andreas wurde am 1. September 2015 bei der Bundespolizei eingestellt und hatte seine erste Verwendung bei der BPOLI Rosenheim. Seinen Aufstieg in den gPVD beendete er im August 2023 erfolgreich und wechselte zu seinem Zieldienstposten nach Nürnberg.

Andreas hinterlässt eine schwangere Frau.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Erik Storath für die GdP-Kreisgruppe Nürnberg
Martin Meisen für die GdP-Direktionsgruppe Bayern



GdP-KREISGRUPPE PIRNA

Alljährliches Bowlingturnier

Sven Förster



Foto: GdP-Kreisgruppe Pirna

Am 29. Februar 2024 war es wieder so weit. Die GdP-Kreisgruppe Pirna lud zum alljährlichen Bowlingturnier und 18 GdP-Mitglieder aus dem Stab der BPOLD Pirna, der BPOLI Dresden und der MKÜ folgten der Einladung.

In zwei spannenden Runden wurde der Sieger ermittelt. Die hohe Anzahl der erreichten Pins zeugte von der mittlerwei-

le starken Qualität des Teilnehmerfeldes. Der Kreisgruppenvorsitzende Sven Förster übernahm im Anschluss die Siegerehrung und bedankte sich für den sportlichen Einsatz.

Aber auch alle, die es nicht aufs Treppchen geschafft hatten, gingen nicht mit leeren Händen nach Hause. Es hat erneut großen Spaß gemacht. ■

GdP-DIREKTIONSGRUPPE HANNOVER

Vertrauensleuteschulung

Thomas Ertel



Foto: privat

Achtunddreißig Augenpaare erwarteten gespannt am 7. und 8. Februar 2024 ihre erste Vertrauensleuteschulung. Ihre Besitzer folgten der Einladung der GdP-Direktionsgruppe Hannover ins FORA Hotel Hannover. Die Gruppe setzte sich aus Mitgliedern der Kreisgruppen Hamburg, Bremen, Weser-Ems und Hannover sowie der Kreisgruppe Uelzen zusammen.

Vom Teamer Arbeitskreis führte Michael Mesche durch das Lunch-to-Lunch-Seminar.

Von der Historie über die Struktur der GdP, die Aufgaben der Vertrauensleute, die GdP-Vorteilswelt bis hin zu den anstehenden Wahlen bekamen die Teilnehmenden einen Abriss über unsere GdP.

Der abschließende Tenor war durchweg positiv, sodass das Interesse mehr als geweckt wurde und nach einer Fortsetzung schreit. ■

GdP-KREISGRUPPE ZOLL NORD

Drittes Dartsturnier

Dennis Beuermann

Am 21. März 2024 fand das mittlerweile dritte Dartsturnier beim Sachgebiet C des Hauptzollamts Hamburg statt. Diesmal wurde es wieder als Einzelturnier ausgetragen. Die GdP-Kreisgruppe Zoll Nord konnte – zusätzlich zum bereits gestifteten Wanderpokal – weitere Preise in Form von Tassen an die Organisatoren dieses tollen Turniers überreichen. Viel Freude allen Gewinnerinnen und Gewinnern damit. ■



Fotos: GdP/Dennis Beuermann (2)



GdP BUND

Rückblick auf den ersten Mitbestimmungsgipfel der Gewerkschaft der Polizei

Annika Stadfeld

Am 29. und 30. Januar 2024 fand der erste „Mitbestimmungsgipfel“ in Berlin statt. Diese Veranstaltung brachte die Vertreterinnen und Vertreter der Personalräte, der Schwerbehindertenvertretungen, der Gleichstellungsbeauftragten und der Jugend- und Auszubildendenvertretungen aus fast allen GdP-Landesbezirken und -Bezirken zusammen.

Der Gipfel war ein Erfolg und bot eine gute Gelegenheit für einen offenen und konstruktiven Austausch über wichtige Themen, die die Arbeitsbedingungen und Rechte der Beschäftigten der Polizeien betreffen. Durch verschiedene Workshops wurden konkrete Maßnahmen identifiziert, um die Mitbestimmungskultur als Interessenvertretung zu stärken und Lösungsansätze für aktuelle Herausforderungen zu erarbeiten.

Es ist erwähnenswert, dass unter anderem vier Vertreterinnen und Vertreter der Bezirksjugend- und Auszubildendenvertretung beim Bundespolizeipräsidium sowie ein Vertreter der Bundespolizei-Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung an dem Gipfel teilnahmen, um die Stimme junger Tarifbeschäftigter der Bundespolizei zu repräsentieren und ihre Perspektive in die Diskussionen einzubringen. Eine besondere Möglichkeit bot sich uns, mit der Bundesministerin für Inneres und Heimat, Nancy Faeser, zu sprechen. Dieser Moment wird uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diskutierten über eine Vielzahl von Themenbereichen, darunter Arbeitszeitgestaltung, Gesundheitsvorsorge, Chancengleichheit, Ausbildung und Weiterbildung sowie die Förderung einer inklusiven Arbeitsumgebung für Menschen mit Behinderungen. Es wurde deutlich, dass durch gemeinsame Anstrengungen und Zusammenarbeit bedeutende Fortschritte erzielt werden können, um das Wohlergehen und die Arbeitszufriedenheit der Beschäftigten langfristig zu verbessern. Wir möchten allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie den Orga-



Foto: GdP Bezirk Bundespolizei | Zoll

nisatoren herzlich für ihr Engagement und ihre Unterstützung bei der Realisierung dieses Ereignisses danken. Der erste Mitbestimmungsgipfel war ein wichtiger Schritt auf

dem Weg zu einer noch stärkeren und solidarischeren Gewerkschaft. Wir freuen uns auf die Umsetzung der erarbeiteten Maßnahmen. ■

Nachruf



Wir haben die traurige Nachricht erhalten, dass unser Kollege

Johannes Mai

am 20. Februar 2024 verstorben ist.

Zu seinem 75. Geburtstag am 28. Januar 2024 konnten wir ihm noch Glückwünsche überbringen.

Seinen Dienstposten hatte er als Kontroll- und Streifenbeamter in der Inspektion Dresden am Flughafen Dresden inne. In seinen letzten Dienstjahren war Johannes Mai im Innendienst mit Aufgaben der Aus- und Fortbildung beauftragt.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen. Wir werden sein Andenken bewahren.

Sven Förster für die GdP-Kreisgruppe Pirna
Petra Ehm für die GdP-Seniorengruppe Pirna



Ehrungen

Text und Foto: GdP-Kreisgruppe Kempten



Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Michael Steiner für 50-jährige Mitgliedschaft in der Gewerkschaft geehrt. Aufgrund seiner Vergangenheit in der Deutschen Bundesbahn war er zunächst in der Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschland organisiert. Nach Übernahme der Bahnpolizei im Jahr 1992 zum damaligen Bundesgrenzschutz und zur heutigen Bundespolizei wechselte er zur GdP. Dort war er lange Jahre aktives Mitglied und auch engagierter Vertreter im örtlichen Personalrat in Rosenheim. Dies zeigt sich auch daran, dass er trotz seiner Pensionierung im Jahr 2020 immer noch Mitglied und auf jeder Versammlung der Kreisgruppe präsent ist. Als Zeichen für seine langjährige Treue erhielt er eine Urkunde, eine Anstecknadel sowie einen guten Bodenseewein durch den Vorsitzenden der GdP-Direktionsgruppe Bayern, Martin Meisen, und den Vorsitzenden der GdP-Kreisgruppe Kempten überreicht.

Text: GdP-Kreisgruppe Walsrode | Foto: Frank Steigerwald



In einer kleinen Feierstunde erhielt Frank Steigerwald im Februar 2024 nach über 45 Dienstjahren die Dankesurkunde durch seinen Stabsbereichsleiter 4 der BPOLAK. Eingestellt 1978 und nach Absolvierung des Laufbahnlehrgangs erfolgte von 1982 bis 1996 eine Verwendung als Bearbeiter im Bereich Sachgebiet Annahme/Einstellung/Nachwuchswerbung im Grenzschutzkommando Nord und nach Reform 1 als Bewerberbetreuer im Auswahldienst des Grenzschutzpräsidiums Nord. Ferner absolvierte er den Gruppenführerlehrgang und den Fernmeldegrundlehrgang mit einjähriger Verwendung als Richtfunker. Nach Reform 2 schloss sich eine 25-jährige Weiterverwendung in der BPOLI HAJ, zuerst als KSB und, nach dem Aufstieg in den gD, als Sachbearbeiter ÖA, an. Von 2021 bis zum Pensionseintritt wurde er beim Auswahldienst in Walsrode verwendet. Das GdP-Team Walsrode wünscht dem angehenden Pensionär alles erdenklich Gute.

Text und Foto: GdP/Michael Koch-Erlenwein



Norbert Martin wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft in der GdP geehrt. Der stellvertretende Kreisgruppenvorsitzende aus Bad Bergzabern, Michael Koch-Erlenwein, ehrte Norbert im Beisein seiner Frau für seine langjährige Mitgliedschaft in der GdP. Er stellte nochmals die guten Gründe heraus, auch nach dem Eintritt in den Ruhestand Mitglied in unserer GdP zu sein. Kollege Norbert Martin ging Anfang des Jahres nach 48 aktiven Jahren in den wohlverdienten Ruhestand. Bei einem guten Tropfen Wein und leckerem Gebäck wurde noch lange über die „alten“ Zeiten geschwätzt. Es gibt sehr viele gute Gründe auch im Ruhestand noch Mitglied in der GdP zu sein!

Text und Foto: GdP-Kreisgruppe Hannover



Am 12. März 2024 wurde Manfred Glinke (rechts im Bild) überrascht und für 65 Jahre Mitgliedschaft in der GdP geehrt. Nach seiner Malerlehre wurde Manfred im Mai 1957 in Duderstadt in den Bundesgrenzschutz eingestellt. Ab 1969 war er aufsichtsführender Sanitätsbeamter der Krankenabteilung beim GSK Nord in Hannover. Im Jahr 1978 war er Mitbegründer der GdP-Kreisgruppe Hannover und hier auch im Vorstand tätig, ehe er am 31. Oktober 1986 in die wohlverdiente Pension ging. Die Urkunde wurde ihm durch seinen Sohn Udo Glinke (links im Bild), selbst seit 45 Jahren aktiv in der GdP, im Restaurant Haase in Laatzen übergeben.

Text und Foto: GdP-Kreisgruppe Hannover



Einsatz in der MKÜ mal anders ... Normalerweise prüft Kollege Frank Klages (links im Bild) mit einem zwinkernden Auge gern, „ob die Stimmung wieder besser ist als die Leistung“. Dieses Mal wurde Frank überrascht und für 40 Jahre Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei geehrt. Die Urkunde sowie Anstecknadel wurden durch Thomas Ertel (stellvertretender Vorsitzender GdP-Kreisgruppe Hannover, rechts im Bild) übergeben. Beide sind Angehörige der Mobilien Kontroll- und Überwachungseinheit und bis vor Kurzem auch noch gemeinsam im Einsatz unterwegs gewesen. Vielen Dank, Frank, für dein Engagement – mach weiter so!

DP – Deutsche Polizei
Bundespolizei | Zoll

Geschäftsstelle
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
Telefax (0211) 7104-555
www.gdp-bundespolizei.de

Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion
Simone Krummen (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (0211) 7104-0
info@gdp-bundespolizei.de

Saskia Galante
Telefon (0211) 7104-514
galante@gdp-bundespolizei.de

Die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität aller Inhalte trotz sorgfältiger Prüfung ohne Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Artikel gekürzt und redigiert zu veröffentlichen. Namentlich gekennzeichnete Artikel stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise, nur mit expliziter Genehmigung.